

ONIKON IM MÄRZ

Astrid

Die Geschichten von Astrid Lindgren haben bis heute die Kindheit von Millionen Menschen weltweit geprägt. Ihre eigene Kindheit dagegen endete früh, als Astrid im Alter von 18 Jahren unehelich schwanger wurde. Dienstag, 5.3., 20 Uhr und Mittwoch, 6.3., 20 Uhr.

Tabaluga – Der Film

Der kleine Drache Tabaluga lebt mit seinem besten Freund und seinem Ziehvater im idyllischen Grünland. Es könnte alles so schön sein, doch Tabaluga will es nicht gelingen, sein Feuer zu entfachen. Samstag, 9.3., 15 Uhr und Sonntag, 10.3., 15 Uhr.

Der Junge muss an die frische Luft

Recklinghausen 1972: Der neunjährige Hans-Peter bringt die Menschen um ihn herum zum Lachen, indem er die Marotten der Erwachsenen parodiert. Sonntag, 10.3., um 18 Uhr. Dienstag, 12.3., 15.30 und 20 Uhr. Mittwoch, 13.3., 15.30 und 20 Uhr.

Die göttliche Ordnung

Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrer Familie in einem Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen. Montag, 11.3., um 18.30 Uhr.

Heimatkino – Kinokultur im Ruhrgebiet

Der Film dokumentiert die sich wandelnde Kinokultur im Ruhrgebiet: von anspruchsvollen Programmkinos und Filmclubs über Auto- und Bahnhofskinos bis zu den imposanten Lichtspieltheatern. Reihe: als die Heimat noch schwarz-weiß war. Sonntag, 17.3., um 11.15 Uhr.

Gegen den Strom

Halla ist Chorleiterin, eine unabhängige und warmherzige, eher in sich gekehrte Frau. Doch hinter der Fassade der Routine führt sie ein Doppelleben als leidenschaftliche Umweltaktivistin. Dienstag, 19.3., 20 Uhr und Mittwoch, 20.3., 20 Uhr.

Die unglaublichen Abenteuer von Bella

Der junge Arzt Lukas zieht die kleine Hündin Bella groß. Über die Jahre wird die Beziehung immer enger, und der inzwischen große und starke Hund weicht nicht von der Seite seines Herrchens. Eines Tages verirrt sich Bella bei der Jagd auf ein Eichhörnchen. Samstag, 23.3., 15 Uhr und Sonntag, 24.3., 15 Uhr.

Roma

Die junge Cleo arbeitet in den 70er Jahren als Hausmädchen für eine mexikanische Mittelstandsfamilie in Mexiko-Stadt. Zusammen mit ihrer Kollegin und Freundin Adela kümmert sie sich nicht nur ums Kochen und Putzen, sondern auch um die Kinder. Dienstag, 26.3., 20 Uhr und Mittwoch, 27.3., 20 Uhr.

Weggeworfen

Jeremy Irons macht sich auf, das Ausmaß und die Auswirkungen des globalen Müllproblems zu erforschen. Er reist um die ganze Welt, zu wunderschönen Orten, die leider unter der Müllverschmutzung leiden. Donnerstag, 28.3., um 19 Uhr.

RBG – Ein Leben für die Gerechtigkeit

Ruth Bader Ginsburg hat die Welt der amerikanischen Frauen verändert. Die Richterin stellt ihr Lebenswerk in den Dienst der Gleichberechtigung. 1993 wurde sie als zweite Frau an den Supreme Court berufen. Sonntag, 31.3., um 18 Uhr.



Sieht aus wie Plastikgeschirr, ist aber aus biologisch abbaubarem Polylactat. Johannes Einig (Mitte) und Michael Piecha (links) von AHE/Vorberg stellen es Vereinen für die Maiwoche kostenfrei zur Verfügung – zur Freude von Sonja Fielenbach, Katja Strauß-Köster, Osita Uchegbu und Dennis Osberg (von links). FOTO: ELISABETH SEMME

Die 45. Maiwoche wird plastikfrei

Sponsor AHE/Vorberg schenkt Herdecker Vereinen 45.000 Geschirr- und Besteckteile aus biologisch abbaubarem PLA. Ziel für die Zukunft klar definiert

Von Elisabeth Semme

Herdecke. Die Maiwoche soll plastikfrei werden. Erstmals werden schon in diesem Jahr alle Herdecker Vereine die Currywurst mit Pommes oder andere Speisen nur noch auf Tellern bzw. in Schalen servieren, die biologisch abbaubar sind. Auch die dazugehörigen Gabeln, Messer und Löffel werden nicht mehr aus Plastik sein, sondern aus Polylactat und sollen gemeinsam mit Soßen- oder anderen Essensresten in die Biotonnen wandern. Herdecke wird damit in Sachen Umweltschutz eine Vorreiterrolle einnehmen.

Idee aus Schwelm mitgebracht

Bürgermeisterin Katja Strauss-Köster strahlt, als sie gemeinsam mit ihrem Team und den Sponsoren von AHE/Vorberg-Recycling den Plan zur plastikfreien Maiwoche vorstellt: „Dieses Thema geht mich persönlich an. Klar ist, dass wir alle so nicht weitermachen können. Auch die Maiwoche verursacht viel Müll, so dass wir jetzt mit gutem Beispiel vorangehen werden.“ Die Idee habe Dennis Osberg, Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus, vom Citylauf in der Nachbarstadt Schwelm mitgebracht. „Das Material ist tatsächlich soweit entwickelt und macht einen so hochwertigen Eindruck, dass wir sofort davon überzeugt waren, dass das auch etwas für die Maiwoche ist“, sagt Wirtschaftsförderer und Maiwochen-Organisator Osita Uchegbu, während er Gabel und Löffel aus PLA in der Hand dreht und aus der Nähe betrachtet. „Das Thema Plastikvermeidung ist seit langem aktuell, und auch beim Streetfood-Festival fielen zuletzt wieder Unmengen an Müll an. Deswegen haben wir schnell Kontakt zur Firma AHE/Vorberg gesucht, die das Material zur Verfügung stellt“, so Uchegbu weiter. Denn eines sei klar: Für die heimischen Vereine sei es ohnehin nicht leicht, vier Tage auf der Maiwoche präsent zu sein. Den Einsatz von kompostierbarem Besteck hätten sie wohl zunächst einmal mit Problemen verbunden. Aber – und jetzt gibt Uchegbu das Wort an

Internet-Shop bietet PLA-Produkte an

■ Die biologisch abbaubaren PLA-Produkte erwirbt AHE/Vorberg-Geschäftsführer Johannes Einig über den Internet-Shop www.ecozema.com

■ Auch für private Feiern wie etwa (Kinder)Geburtstage oder andere Anlässe eignen sich das biologisch abbaubare Geschirr und Besteck.

„Die Maiwoche verursacht viel Müll, so dass wir jetzt mit gutem Beispiel vorangehen.“

Katja Strauß-Köster lobt die Idee

„Wenn alles genutzt wird, haben Sie am Ende fünf Tonnen Plastikmüll gespart.“

Johannes Einig von AHE/Vorberg



Bratwurst wird es bei der 45. Maiwoche wohl auch geben – aber von Vereinen nur noch serviert auf einem biologisch abbaubaren Teller. FOTO/ARCHIV: MARIVI BAUER

AHE-Geschäftsführer Johannes Einig weiter, sämtliches Geschirr und Bestecke wird den Herdecker Vereinen für die Maiwoche kostenfrei zur Verfügung gestellt.

„Wir wissen, dass zum Beispiel der Einsatz von Holzbesteck immer wieder zu Diskussionen geführt hat. Meine ersten Erfahrungen mit PLA habe ich vor sechs Jahren gemacht. Polylactat oder Polymilchsäuren bestehen zum größten Teil aus reiner Stärke. Verarbeitet haben sie für einen gewissen Zeitraum eine Konsistenz wie Kunststoff, zersetzen sich aber irgendwann wieder. Die durchsichtigen Becher etwa eignen sich für Getränke mit Temperaturen bis 50 Grad“, berichtet Johannes Einig. Für Heißgetränke gebe es ein Alternativprodukt, das ebenfalls biologisch abbaubar sei. „Der Charme ist, dass die Pommesschale in den Biomüll wandert, der wiederum in die Vergärungsanlage der AHE in Witten verwertet wird. Wir vergären dort den Bioabfall und produ-

zieren daraus Energie, die hier vor Ort wieder eingesetzt wird“, so Einig weiter. Als regionales Entsorgungs- und Recyclingunternehmen sei AHE/Vorberg daran interessiert, den Kreislauf zu schließen.

Insgesamt 45.000 (Kaffee-)Becher, Schalen, Teller, Gabel, Messer und Löffel stellt das Unternehmen den Herdecker Vereinen in diesem Jahr für die Maiwoche kostenfrei zur Verfügung. „Wenn alles genutzt wird, haben Sie am Ende fünf Tonnen Plastikmüll gespart“, so Johannes Einig.

Teilnahmebedingung ab 2020

„Neben den Vereinen gibt es natürlich auch externe und heimische Gastronomen, die bei der Maiwoche mitmachen. Die können wir jetzt erst einmal nur sensibilisieren“, meint Osita Uchegbu. Doch die zukünftige Marschrichtung sei klar: „Im nächsten Jahr wird plastikfreies Geschirr dann Teilnahmebedingung für die Maiwoche sein.“ Und Herdecke will sogar noch

KOMMENTAR

Von Elisabeth Semme



Ein wichtiger und richtiger Schritt

Glückwunsch, Stadt Herdecke, zu diesem wichtigen und richtigen Schritt. Aber es ist zu einfach und zu bequem, nur gut zu finden, was die anderen machen. Ändern wird sich nur etwas, wenn jeder mitmacht. Das ist – zugegeben – unbequemer und sicherlich auch teurer. Plastiktüten für den Einkauf sind schon lange tabu, aber der gelbe Sack füllt sich immer noch viel zu schnell? Dann sollte der waschbare Beutel für Obst und Gemüse auf die Einkaufsliste.

Als nächstes kommen kompostierbare Tüten für die Hinterlassenschaften des Vierbeiners auf meine persönliche Liste. Es sind viele kleine Schritte, aus denen der Weg besteht. Wir müssen nur alle endlich losgehen!

einen Schritt weiter gehen: Nicht nur die Maiwoche soll ab 2020 plastikfrei werden, sondern auch die Jahreszeitenfeste und das Streetfood-Festival.

Eine Herausforderung werde es noch, da sind sich die Mitarbeiter der Verwaltung einig, den Maiwochenbesuchern klar zu machen, was alles in den Biomüll darf und was in den Restmüll gehört. „Dazu werden wir an allen Vereinsständen entsprechende Schilder anbringen und das auch ansonsten an möglichst vielen Stellen kommunizieren. Außerdem werden wir zusätzliche Biomülltonnen aufstellen. Ziel ist es, dass vom Besucher nur noch Biomüll produziert wird“, blickt Agenda-Beauftragte Sonja Fielenbach in die Maiwochen Zukunft. Und um letzte Zweifel zu beseitigen, präsentiert sie Zahlen: „Eine Plastikgabel in kleinster Stückzahl von 100 gekauft, kostet 3,6 Cent. Eine biologisch abbaubare Gabel dagegen gerade einmal zehn Prozent mehr.“

Vergangenes in Stein

Führung über den historischen Friedhof

Herdecke. Der Herdecker Heimat- und Verkehrsverein lädt zu einer Führung über den historischen Friedhof an der Zeppelinstraße ein.

Im vergangenen Herbst ist eines der schönsten Denkmäler des Friedhofs an der Zeppelinstraße, der Grabstein für die Familie Hülsberg, der beinahe auf dem Schuttplatz gelandet wäre, dank privater Initiative wieder aufgestellt worden. Nachdem bereits 2015 und 2017 Führungen über den historischen Friedhof Herdeckes durchgeführt wurden, will der Heimat- und Verkehrsverein auch mit dieser Führung auf die kulturhistorische Bedeutung dieses fast 200 Jahre alten Friedhofs für die Stadt Herdecke hinweisen.

Gang durch die Geschichte

Gerade weil die Friedhofskultur sich im starken Wandel befindet, ist der Erhalt historisch oder künstlerisch interessanter Grabanlagen und Grabmäler von besonderer Bedeutung. Ein Spaziergang über den Friedhof ist – trotz aller bereits erfolgter Zerstörung – immer noch ein Gang durch die Herdecke, aber auch die deutsche Geschichte. Diese und andere Aspekte sollen bei der Führung thematisiert werden.

Die Führung findet am Sonntag, 10. März, in der Zeit von 11 bis 12.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Eingang zum Friedhof an der Fußgängerbrücke über die Umgehungsstraße. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos.

📧 Anmeldungen bei Willi Creutzenberg unter ☎ 02330/3105 oder per Mail:

willi.creutzenberg@t-online.de

Männer, Möwen und Milieu im „The Shakespeare“

Herdecke. Männer, Möwen und Milieu – unter diesem Motto steht das neue Programm der Acoustic Ramblers. Von Folksongs bis zu Klassikern von Johnny Cash reicht das musikalische Spektrum. Die musikalischen „Reisenden“ aus dem Ruhrgebiet haben mit Gitarre, Mundharmonika und zweistimmigem Gesang ihren ganz eigenen groovenden Ramblers-Sound entwickelt.

Eigene Lieder dabei

Diesmal dabei neue eigene Lieder über Stammkneipen, die Sehnsucht nach der Nordsee und trübe Novembertage. Alles in der klaren Sprache des Ruhrgebiets. Gästen aus dem Tante Alma dürfte die Formation von zwei Auftritten noch in guter Erinnerung sein.

Im Pub „The Shakespeare“ sind die Acoustic Ramblers heute von 19.30 bis 22 Uhr zu Gast.

Klaatx, die Kult-Band aus Witten, präsentiert am Samstag, 2. März, von 19.30 bis 22 Uhr selbstgeschriebene Musik mit eigenen deutschen Texten im „The Shakespeare“. Fünf Männer und eine Frau rocken mit ganzer Leidenschaft, spielen stimmungsvollen Blues und nachdenkliche Balladen. Stilistische Vielfalt ist das Einzige, auf das sich die Band festlegen will.

📍 Der Shakespeare-Pub liegt in der Herdecker Innenstadt an der Hauptstraße 38, ☎ 02330/12676 oder per Mail info@the-shakespeare.pub. Weitere Veranstaltungen in dem Herdecker Pub gibt es auf der eigenen Internetseite <https://the-shakespeare.pub/>